Tel. 0821. 51 77 51

Fax 0821. 45 06 32 5

augsburg@paxchristi.de

www.augsburg.paxchristi.de



pax christi Diözese Augsburg e.V., Ottmarsgässchen 8, 86152 Augsburg

Landesrabbiner Dr. Henry Brandt

Halderstr. 6-8

86150 Augsburg

Sehr geehrter Herr Landesrabbiner Brandt,

auch in diesem Jahr haben Sie für die israelitische Kultusgemeinde neben den anderen Religionsführern und dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg wieder die Schirmherrschaft für den 8. Interreligiösen Augsburger Friedenslauf mit Schüler\*innen übernommen. Damit haben Sie mit pax christi ein deutliches Zeichen für ein friedvolles Miteinander in dieser Stadt gesetzt.

Dafür danken wir Ihnen.

Die Gewalttat in Halle mit dem Angriff auf die Synagoge hat uns erneut gezeigt, dass Hass und Hetze ein Nährboden für so eine schreckliche und gewaltvolle Tat ist. Wir verurteilen dies zutiefst.

Auf unserer Vorstandssitzung nach dem Anschlag kam eine große Betroffenheit und der Wunsch zum Ausdruck, Ihnen und der sicher auch in Augsburg verunsicherten jüdischen Gemeinde unsere Solidarität auszusprechen. Wir gedenken auch der beiden Getöteten und sehen die Trauer der Angehörigen.

Es bleibt für uns eine unaufgebbare Aufgabe, alles zu tun, dass jüdische Mitbürger\*innen wie auch andere Minderheiten in Frieden in Deutschland leben können, ohne Angst vor Diskriminierung und Bedrohung.

Als pax christi stellen wir uns gegen alle antisemitischen und rassistischen Tendenzen in Wort und Tat. Wir erklären unsere Solidarität mit den jüdischen Gemeinden, die ein belebender Teil dieser Gesellschaft sind und bleiben müssen.

Wir möchten zum Schluss aus der Erklärung vom 10.10. 2019 des Geschäftsführenden Bundesvorstandes von pax christi zitieren, die wir so uneingeschränkt teilen:

*„Unsere Geschichte, insbesondere die des Nationalsozialismus und des II. Weltkrieges, hat uns gelehrt, wohin Gleichgültigkeit und menschenverachtender Hass führen. Sie hält uns vor Augen, wie das Wegsehen und Ignoranz gegenüber einzelnen Tätern und Taten das Leben der ganzen Gesellschaft erfassen kann. Das werden wir nie mehr zulassen!*

*Solche Hassverbrechen gegen Gruppen, seien sie einer Religion, ethnischer Herkunft oder anderer*

*Gemeinsamkeiten, widersprechen dem Geist der Demokratie, die wir in Deutschland nach dem Krieg mit aufgebaut haben. Schützen wir gemeinsam diese Werte. Ergreifen wir freundschaftlich die Hände unserer jüdischen Nachbarn und schützen gemeinsam die freie, plurale Gesellschaft.*

*Die Menschen jüdischen Glaubens, die heute in Deutschland leben, brauchen unsere besondere Achtung und Solidarität. Ihr Leben hier ist Ausdruck überwundener Gewalt und der Hoffnung auf sicheres Leben in diesem Land. Dafür stehen wir als pax christi ein“.*

Mit solidarischen und auch besorgten Grüßen

Für den Vorstand

Christian Artner-Schedler

Referent für Friedensarbeit.